

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 30 (1912)
Heft: 157

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:

Suisse: un an . . fr. 6
2^{es} semestre 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix de numéro 15 cts.

Erscheint 1-2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und FeiertageRedaktion und Administration
im Eidgenössischen HandelsdepartementRédaction et Administration
au Département fédéral du commerceParaît 1-2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptésAnnoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfzeilige Petitzelle (für das Ausland 35 Cts.)Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Der schweizerisch-ägyptische Handelsverkehr. — Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren. — Schweizerisches Telefonbuch. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, vermissten Schuldbriefes von Fr. 6000, auf Jakob Walder, von Hombrechtikon, wohnhaft im Rötel-Wipkingen-Zürich IV, zugunsten von Adolf Walder, Weierstrasse 29, in Wipkingen-Zürich IV, d. d. 4. Juni 1904, letzter bekannter Schuldner: Brauerei Spiess A. G. in Luzern, letzte bekannte Gläubiger: Adolf Walder, Landwirt, und Frau Wwe. Elisabetha Walder, geb. Simmler, beide wohnhaft an der Weierstrasse 29, in Zürich IV, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und als kraftlos erklärt würde. (W 32*)

Zürich, den 16. Februar 1912.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ulf. Zwingli.

Der unbekannte Inhaber der 16 Stück 3½ % Jura-Simplon-Bahn Obligationen à Fr. 500, nämlich 35053—35059 inkl. 79562, 79563, 95470, 95471, 188779, 188780, 129005, 150265, 220699, samt zuziehenden Zinscoupons, wird hiermit aufgefordert, dieselben binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerichtet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst nach Ablauf der Frist die Amortisation dieser Titel ausgesprochen wird. (W 127*)

Bern, den 29. Mai 1912.

Der Gerichtspräsident III von Bern: Marti.

Es wird vermisst:

(W 135*)

Ueberbundsanzeige vom 20. Februar, 1. März und 6. April, alles 1905 (Fert. Prot., Bd. III, Fol. 282), auf Julius Lüscher, Jakobs sel., Wirt und Landwirt von und in Muben, als Schuldner und auf Albert Lüscher, Käs- händler, von Muben, in Aarau, als Gläubiger lautend, per Fr. 5085.

An den allfälligen Besitzer vorbeschriebenen Pfandtitels ergeht hiemit gemäss Art. 24 E. G. zum Z. G. B. und Art. 870 Z. G. B. in Verbindung mit Art. 851 O. R., die öffentliche Aufforderung, solchen binnen Jahresfrist, d. h. bis spätestens den 15. Juni 1913, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 147*)

Aarau, den 8. Juni 1912.

Der Gerichtspräsident: Dr. Aug. Ernst.
Der Gerichtsschreiber: W. Blum.

Es wird vermisst: Obligation Nr. 047 der Allg. aargauischen Ersparnis- kasse Filiale Muri, per Fr. 1000, d. d. 15. Oktober 1911. Diese Obligation lautet auf den Inhaber und ist mit Coupons Nr. 1 bis 14 versehen.

Der allfällige Inhaber dieses Werttitels wird hiemit aufgefordert, denselben innert 3 Jahren, von heute ab, dem Bezirksgericht Muri vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 147*)

Muri, den 18. Juni 1912.

Der Gerichtspräsident: Nidelspach.
Der Gerichtsschreiber: Dr. H. Höchli.

Das Amtsgericht Bucheggberg-Kriegstetten in Solothurn hat unterm 19. Juni 1912 die zwei Stammaktien Nr. 73 und Nr. 74 per je Fr. 50 der Sparkasse der Amtei Kriegstetten, lautend auf die Namen des Peter Jos. Kaufmann und des Oswald Kaufmann, von Biberist, behufs Neuauflistung von 2 Titeln als kraftlos erklärt. (W 150)

Solothurn, 20. Juni 1912.

Der Amtsgerichtsschreiber von Bucheggberg-Kriegstetten:
H. Meier.

Es wird folgender Wechsel vermisst:

Basel, den 18. Dezember 1911. Für Fr. 300. Drei Monate a dato zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre von uns selbst die Summe von dreihundert Franken, den Wert empfangen und stellen solchen auf Rechnung laut Bericht, Herrn Georg Hitz zum Freifeld, in Chur, zahlbar bei der Tit. Kantonalkasse in Chur, wo im Fall, etc.

(sig): Georg Hitz, (sig): Leopold Bloch.

Der unbekannte Inhaber dieses Wechsels wird hiemit aufgefordert, denselben binnen drei Monaten, seit der ersten Publikation im Schweiz.

Handelsamtsblatte, beim Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 151*)

Chur, den 20. Juni 1912.

Kreisamt Chur.

Troisième publication

Par prononcé du 17 juin 1912, il est ordonné au détenteur inconnu des coupons n^{os} 12 et 13 de l'action, au porteur, n^o 94 de la Société anonyme de l'Usine électrique des Clées, à Yverdon, d'avoir à les produire et de les déposer au greffe du tribunal du district d'Yverdon, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 144*)

Président du tribunal d'Yverdon.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

Camionage, etc. — 1912. 18. Juni. Der Inhaber der Firma F. Wüthrich, Camionage, Spedition, Möbeltransport und Lagerung in Biel (S. H. A. B. Nr. 92 vom 15. April 1909), erteilt Prokura an seine Ehefrau Rosina Wüthrich, geb. Rötliberger, in Biel.

Bureau Buren

Ziegelei. — 18. Juni. Von Amteswegen wird gelöscht: Die Firma Fr. Bergundthal in Dotzigen, Fabrikation von Ziegeln, Backsteinen und anderen Tonwaren, wegen Wegzug des Inhabers.

Bureau Frutigen

Handlung. — 15. Juni. Die Firma J. Trachsel in Frutigen (S. H. A. B. Nr. 23 vom 20. Februar 1883, pag. 167), Handlung, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

19. Juni. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 109 vom 3. Mai 1911, pag. 737 publizierte Firma Hotel Frutigen & Falken, Frutigen, R. Müller-Gohde in Frutigen ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Hotel Frutigen & Falken, Frutigen, Gebrüder Müller in Frutigen.

Robert Müller-Gohde, Peters sel., von Zweisimmen, in Frutigen, und dessen Bruder Adolf Müller, Peters sel., von Zweisimmen, in New-York, City, 136 East 48th Street (Nordamerika), haben unter der Firma Hotel Frutigen & Falken, Frutigen, Gebrüder Müller in Frutigen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Hotel Frutigen & Falken, Frutigen, R. Müller-Gohde in Frutigen.

Bureau de Porrentruy

19 juin. La Société hippique de Porrentruy, société coopérative, ayant son siège à Porrentruy (F. o. s. du c. des 19 décembre 1902, n^o 446, page 1782, et 10 février 1904, n^o 52, page 207), a, dans son assemblée générale du 11 mai 1912, renouvelé sa direction, qui est actuellement composée de: Louis Dubail, fils, président; Edmond Choulait, vice-président; Paul Choquard, secrétaire; Joseph Kohler, caissier (déjà inscrit); Charles Bernard, Virgile Charanne (déjà inscrit), et Edmond Chapuis (déjà inscrit); ces trois derniers membres-assesseurs; tous domiciliés à Porrentruy. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives de deux des membres de la direction.

19 juin. La Fabrique d'horlogerie de Fontenais-Porrentruy, société anonyme, ayant son siège à Porrentruy (F. o. s. du c. des 9 août 1907, n^o 199, page 1410, et 6 avril 1911, n^o 86, page 574), a dans son assemblée générale des actionnaires du 19 novembre 1911, nommé Edmond Choulait, avocat, à Porrentruy, membre de son conseil d'administration, en remplacement d'Henri Dietlin, décédé. Dans sa séance du même jour, le conseil d'administration a fait le choix de son président en la personne d'E. Choulait, sus-nommé. Les deux autres membres de ce conseil sont: Simon Corbat, vice-président, et Joseph Monche, secrétaire (déjà inscrits). Chaque administrateur possède la signature sociale individuellement.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Kolonialwaren, etc. etc. — 1912. 20. Juni. Die Firma Frau Witwe J. von Büren in Stansstad, Handlung in Kolonialwaren, Zigarren, Papier, Milch und Käse (S. H. A. B. vom 12. Mai 1892), ist infolge des Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma «Geschwister von Büren».

Unter der Firma «Geschwister von Büren, Handlung in Kolonialwaren, Milch, Käse und Butter, Wein und Most en gros» in Stansstad, haben die Geschwister Frau Josefa Bircher von Büren, Marie von Büren und Franz von Büren, von und in Stansstad, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1912 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frau Witwe J. von Büren» übernimmt.

Zug — Zoug — Zugo

Elektrische Apparate. — 1912. 19. Juni. Landis & Gyr in Zug (S. H. A. B. Nr. 191 vom 2. August 1911, pag. 1306). Die an Wilhelm Strelow erteilte Prokura ist erloschen. Der bisherige Kollektivprokurist Fritz Naegeli, von Zürich, in Zug, erhält Einzelprokura.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Boulangerie, épicerie. — 1912. 19. Juni. La raison Charles Grivet, boulangerie, épicerie, à Vaulruz (F. o. s. du c. du 25 avril 1883, n° 60, page 474), est radiée ensuite du décès de son chef. L'actif et le passif sont repris par la maison «Grivet Maurice».

Le chef de la maison Grivet Maurice, à Vaulruz, est Maurice Grivet, feu Charles, originaire de Semsales, domicilié à Vaulruz. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Charles Grivet», radiée. Boulangerie, épicerie. Au village.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Marmorwerk, etc. — 1912. 13. Juni. Christian Friedrich Bezold, von Weissbach (Württemberg), und Kasimir Felder, von Schüpfen (Luzern), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Bezold & Felder in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1912 beginnt. Marmorwerk, Fabrikation von Marmorwaren. Delsbergerallee 7.

Kommission und Vertretungen. — 17. Juni. Die Firma M. Meyerin in Basel, Kommission und Vertretungen (S. H. A. B. Nr. 76 vom 22. März 1912, pag. 514), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Baugeschäft. — 17. Juni. Die Firma J. F. Gutekunst Nachf. v. E. Giauque in Basel, Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 48 vom 17. Februar 1898, pag. 196), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gutekunst & Giauque».

Jakob Friedrich Gutekunst-Roesch und Emil Giauque, beide von und in Basel, haben unter der Firma Gutekunst & Giauque in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1912 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. F. Gutekunst Nachf. v. E. Giauque übernommen hat. Baugeschäft. Klaragaben 135.

Immobilien-gesellschaft. — 17. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Lehmann, Siebert & Consorten in Basel, Immobilien-gesellschaft (S. H. A. B. Nr. 350 vom 22. August 1906, pag. 1398), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Genossenschaft unter der Firma «Immobilien-genossenschaft Klybeck» in Basel.

17. Juni. Unter der Firma Immobilien-genossenschaft Klybeck bildet sich in Basel eine Genossenschaft zum Zwecke der Erwerbung, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften. Die Genossenschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft unter der Firma «Lehmann, Siebert & Consorten» in Basel. Die Statuten sind am 8. Mai 1912 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände, Aufnahme durch die Generalversammlung und Leistung eines von Fall zu Fall durch die Generalversammlung festzusetzenden Eintrittsgeldes. Die Rechtsnachfolger eines verstorbenen Genossenschafters treten in die Genossenschaft an die Stelle des Verstorbenen. Sie haben zur Ansühnung der Rechte desselben einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen. Die Genossenschafter haben jährliche Beiträge von je Fr. 500 zu leisten. Weitere Beiträge können durch die Generalversammlung beschlossen werden und müssen für alle Mitglieder gleichviel betragen. Der Austritt kann auf vorangegangene dreimonatliche Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen. Mit dem Austritt erlöschen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Eine Rückzahlung geleisteter Beiträge findet nicht statt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Eine persönliche Haftung der einzelnen Genossenschafter gegenüber den Gläubigern der Genossenschaft ist ausgeschlossen, soweit sie nicht als Bürgschaft gemäss § 6 der Statuten eingegangen ist. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen durch eingeschriebene Briefe. In den vom Gesetz vorgesehenen Fällen geschieht die Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Solange die Genossenschaftsliegenschaften mit Hypotheken belastet sind, ist aller Gewinn zur Tilgung derselben zu verwenden. Nachher sind in erster Linie die von den Genossenschaftern einbezahlten Beträge zurückzubezahlen. Ein allfälliger Rest wird gleichmässig verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die Mitglieder des Vorstandes kollektiv je zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Fritz Lehmann-Kernen, Albert Pfüger-Rupp und Karl Hemmer-Ruf; alle von und in Basel. Geschäftsslokal: Breisacherstrasse 30.

19. Juni. Die Firma Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik Ch. Singer in Basel (S. H. A. B. Nr. 361 vom 24. Oktober 1901, pag. 1441) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Konditorei.

Versicherungen. — 19. Juni. Alfred Charles Hosc-Georg, mit seiner Ehefrau Alice, geb. Georg, in Gütergemeinschaft lebend, und Karl Friedrich Moritz Ruckhaeberle, beide von und in Basel, haben unter der Firma Hosc & Ruckhaeberle in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1912 beginnt. Allgemeines Versicherungsnean. Streitgasse 7.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1912. 19. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma Schweiz. Stein-arbeitergenossenschaft mit Sitz in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 23. Februar 1912 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 52 vom 27. Februar 1912, pag. 341) hat am 1. April 1912 in Tenfen unter gleicher Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Für die letztere bestehen keine besonderen statistischen Bestimmungen. Der Präsident des Verwaltungsrates, zurzeit Wilhelm Schill, von Markdorf (Baden), in Zürich III, und der (ausserhalb des Vorstandes stehende) Geschäftsführer: Fritz Lintz, von Zürich, in Zürich V, zeichnen kollektiv für die Zweigniederlassung wie für den Hauptsitz.

Graubünden — Grisons — Grigolon

1912. 18. Juni. Verein unter dem Namen Musikgesellschaft Harmonie in Samaden (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1909, pag. 486). Präsident ist nunmehr Paul Tarnutzer und Aktuar ist nunmehr Leonhard Sutter; beide in Samaden.

Hotel. — 18. Juni. Inhaberin der Firma M. Liner in Arosa ist Milly Liner, von St. Gallen, wohnhaft in Arosa. Hotel Arosa-Knlm.

Pension. — 18. Juni. Inhaberin der Firma Maria Thöny in Klosters ist Maria Thöny, von Schiers, wohnhaft in Klosters. Pension Villa Daheim.

18. Juni. Unter dem Namen Davoser Wohn-genossenschaft besteht eine Genossenschaft mit Sitz in Davos-Platz, die bezweckt, ihren Mitgliedern im Gebiet der Gemeinde Davos gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen. Insbesondere soll sie durch Gewährung eines un-

kündbaren Mietrechts dem baulichen Wohnungswesen entgegenwirken. Die Statuten sind am 15. Februar 1912 genehmigt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme in die Genossenschaft. Die Aufnahme kann zu jeder Zeit stattfinden. Sie erfolgt durch den Vorstand auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung und nach Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5. Der Vorstand kann die Aufnahme ablehnen, in diesem Falle entscheidet auf Berufung des Abgewiesenen die Generalversammlung über die Aufnahme. Aufnahmefähig sind alle grossährigen Personen, die die Statuten der Genossenschaft anerkennen und gewillt sind, den späteren Beschlüssen der Generalversammlung nachzukommen und die Interessen der Genossenschaft nach Möglichkeit zu fördern. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat mindestens einen Anteilsschein im Betrage von Fr. 300 zu erwerben. Daran ist eine Anzahlung von Fr. 50 zu leisten. Bis zur vollen Einzahlung des Anteils hat das Mitglied monatlich Fr. 5 zu entrichten; es steht jedoch den Mitgliedern sowohl die Leistung grösserer Ratenzahlungen, als auch die volle Einzahlung der Anteile frei. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder bis zum Betrage der von ihnen gezeichneten Anteilsscheine, und zwar auch dann, wenn dieselben nicht vollbezahlt sind. Jede weitere persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft erlischt: Durch freiwilligen Austritt, durch Tod und durch Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Vorstand; er kann jedoch nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres stattfinden und muss mindestens sechs Monate vorher angemeldet worden. Wenn ein Mitglied stirbt, gilt dasselbe mit dem Schlusse des Rechnungsjahres, in welchem der Tod erfolgt, als ausgeschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Mitgliedschaft des Verstorbenen durch dessen Erben fortgesetzt. Die Witwe oder einer der gesetzlichen Erben eines verstorbenen Mitgliedes kann die Mitgliedschaft auf sich übertragen lassen. Ein Mitglied kann vom Vorstand ausgeschlossen werden, wenn es den Statuten zuwiderhandelt, insbesondere wenn es mit den auf die übernommenen Anteile zu leistenden Zahlungen länger als 6 Monate im Rückstande bleibt, oder wenn es die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat. Der Beschluss, welcher die Ausschluss ausspricht, ist dem ausgeschlossenen Genossen sofort seitens des Vorstandes durch eingeschriebenen Brief zu eröffnen. Ausgeschlossenen Mitgliedern steht die Berufung an die nächste Generalversammlung innert 30 Tagen, vom Datum der Zustellung des Beschlusses, zu, jedoch ruben bis zum Entscheid der Generalversammlung alle seine Mitgliedsrechte. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf den ihnen zukommenden Teil des Uberschusses aus der laufenden Rechnung zugunsten des Genossenschaftsvermögens. Die Anteile und die damit verbundenen Forderungen (Zinsen, etc.) ausgeschiedener Mitglieder sind in der Regel innert drei Monaten nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung auszubahlen, sofern dieselbe kein Defizit aufweist. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, diese Frist bis auf ein Jahr zu verlängern. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Aufsichtsrat; c. der Vorstand, und d. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern und konstituiert sich selbst. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bestimmt der Vorstand aus seiner Mitte drei Mitglieder, von denen je zwei kollektiv zeichnen. Das Rechnungsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen. Am Schluss desselben hat der Vorstand ein Inventar und eine Bilanz nebst einem Vorschlag zur Verteilung eines allfälligen Uberschusses oder Defizits aufzustellen und dem Aufsichtsrat bis spätestens 1. März zur Prüfung vorzulegen. In der Bilanz sind sämtliche Vermögensstücke und Forderungen nach dem Werte anzusetzen, welcher ihnen zur Zeit der Aufnahme beizulegen ist; auf den Gebäuden und dem Inventar der Genossenschaft sind jährlich Abschreibungen vorzunehmen, die mindestens 2% des Anlagekapitals bzw. des Ankaufswertes betragen sollen. Zweifelhafte Forderungen sind nach ihrem wahrscheinlichen Werte anzusetzen, uneinbringliche Forderungen abzuschreiben. Der Betrag des Reservefonds und die einbezahlten Anteile der Mitglieder sind unter die Passiven einzustellen. Der aus der Vergleichung der Aktiven und Passiven sich ergebende Uberschuss oder Fehlbetrag ist am Schluss besonders anzugeben. Von dem sich allfällig ergebenden Uberschuss werden 25% dem Reservefonds zugeschrieben, 75% sollen zur Verzinsung der Anteile der Mitglieder verwendet werden, jedoch darf der Zinssatz 4% nicht übersteigen. Der Vorstand setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Präsident: Arthur Wiederanders; Aktuar: Ernst Furrer; Kassier: Johann van de Meene; weitere Mitglieder: Gaudenz Issler, Johann Peter Gyger, Johann Ehrenzeller; alle in Davos-Platz, und Richard Tietze, in Davos-Bolgen. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind je zu zweien kollektiv berechtigt: Der Präsident Arthur Wiederanders, der Aktuar Ernst Furrer und der Kassier Johann van de Meene.

Confiserie-Pâtisserie. — 18. Juni. Inhaber der Firma K. Lohrer in Arosa ist Karl Lohrer, von Konstanz (Baden), wohnhaft in Arosa. Confiserie-Pâtisserie. Haus Pfeningen.

Bierdepot. — 19. Juni. Inhaber der Firma C. Branger in Davos-Platz ist Caspar Branger, von Saas, wohnhaft in Davos-Platz. Bierdepot. Villa Arenno.

Schubwaren, Konfektion, etc. — 19. Juni. Die Firma A. Monsch-French in Schuls, Herrenkonfektion, Hüte, Schirme, Schubwaren (S. H. A. B. Nr. 461 vom 25. November 1905, pag. 1842), ist infolge Verassoierung erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Monsch & Cie.» in Schuls.

Anton Monsch-French, von Samaden, in Schuls, und Martin Cabenzli, von Trins, in Schuls, haben unter der Firma A. Monsch & Cie. in Schuls eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 22. April 1912 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Monsch-French» in Schuls. Schubwaren, Konfektion und andere Bekleidungs- und Touristenartikel. Poststrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1912. 18. Juni. Die Firma Richard Scheibler, Gerber in Unterentfelden (S. H. A. B. 1891, pag. 606) ist infolge Verkanfs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Richard Scheibler, Gerberei in Unterentfelden ist Richard Scheibler, von und in Unterentfelden. Gerberei. Gebäude Nr. 58, 59, 60 und 111.

Bezirk Baden

Manufakturwaren, etc. — 18. Juni. In der Firma A. Gut & Sohn in Baden (S. H. A. B. 1912, pag. 4) ist folgende Aenderung eingetreten: Die beiden Gesellschafter wohnen nunmehr in Baden.

Bezirk Bremgarten

18. Juni. Der Verein unter der Firma Schützengesellschaft Sarmentorf in Sarmentorf (S. H. A. B. 1910, pag. 1792) hat seine Vertreter wie folgt

bestellt: Präsident und Kassler ist Jean Schuepp-Strehol, Landwirt in Sarmentorf; Vizepräsident ist Oscar Dürst, Kommiss in Fahrwangen; Aktuar ist Alois Keller, Gemeindefschreiber in Sarmentorf; Schützenschreiber ist Jakob Widmer, Förster in Sarmentorf; I. Schützenmeister ist Josef Nietlisbach, in Sarmentorf; II. Schützenmeister ist Emil Meier, Lehrer in Sarmentorf; Materialvorwalter ist Wilhelm Keller, in Sarmentorf.

Gastwirt. — 18. Juni. Die Firma Gfr. Schuepp, Gastwirtschaft, in Bremgarten (S. H. A. B. 1901, pag. 1286), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

18. Juni. Inhaber der Firma Anton Weber, Gemüsehandlung, in Wohlen ist Anton Weber, von und in Wohlen. Landosprodukte. Kirchgässchen Nr. 308.

18. Juni. Die Firma Hermann Oelhafen, Architekt u. Baumeister in Woblen (Hauptniederlassung in Menziken) (S. H. A. B. 1909, pag. 243), ist infolge Aufgabe der Zweigniederlassung in Wohlen erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Denrées coloniales, etc. — 1912. 19. juin. La société en nom collectif Manuel frères, denrées coloniales, importation et commerce de thé, épicerie fine, vins et conserves alimentaires, à Lausanne (F. o. s. du c. des 8 janvier 1889, 21 avril 1898, 3 avril 1909 et 24 janvier 1912), est dissoute ensuite du décès de l'associé Henri-François-Louis Mannel; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Alfred Manuel et Henry-Gustave Manuel, fils d'Henri, les deux de Rolle, domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale A. & H. Manuel, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui commence ce jour. La société «A. & H. Manuel» a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Manuel frères». Denrées coloniales, importation et commerce de thé. Epicerie fine, vins et conserves alimentaires, produits d'alimentation générale. Magasins: Rue de Bourg 9; Boulevard de Grancy 8; Rue de l'Halle 24; Place du Verger, Pontaise; St-Paul, Route d'Ecballens; La Ruche, Pont de Chailly et Avenue Dr. Tissot. Entrepôt et bureaux: Bâtiment L.-O. n^o 2.

19. juin. Dans son assemblée générale extraordinaire du 4 juin 1912, la Société Immobilière de Verte Rive B., société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 10 janvier 1912), a admis la démission de son administrateur Louis Béguin, avocat. Elle a nommé à sa place Charles Martin, directeur de l'Hôtel Savoy, à Lausanne, seul administrateur de la société.

Journal agricole. — 19. juin. La société anonyme Le Sillon Romand S. A., ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 22 juin 1910 et 26 mai 1911), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 22 mai 1912, révisé ses statuts. La seule modification intéressant les tiers porte sur les points suivants: Le conseil d'administration désignera les personnes, qui auront la signature sociale. Le conseil d'administration a décidé de maintenir dans leurs fonctions les personnes qui ont la signature sociale, soit Jacques Hort, administrateur-délégué, engageant la société par sa signature individuelle, et Jules Barrelet et Karl Kraemer, président et vice-président du conseil d'administration, par leur signature collective (tous déjà inscrits).

Bureau de Morges

Droguerie, produits chimiques, etc. — Rectification de l'inscription parue dans le n^o 152 de la F. o. s. du c. du 18 juin 1912, page 1098, concernant la modification de la raison «Jean von Auw & Zahnd», en ce sens que la nouvelle raison sociale est J. von Auw & A. Zahnd, à Morges, et non point «J. von Auw et Zahnd», comme le porte la publication.

Thés. — 19. juin. Le chef de la maison Ernest Reymond, à Morges, est Ernest-Auguste Reymond, de Vaulon, domicilié à Morges. Commerce de thés. En Chanel, Route d'Echichens.

Wallis — Valais — Valais

Bureau de St-Maurice

Sables et graviers, etc. — 1912. 15. juin. La société en commandite Louis Pachoud et C^{ie}, à St-Gingolph (F. o. s. du c. du 17 mai 1910, n^o 127, page 883; du 26 octobre 1911, n^o 265, page 1791), est radiée. Elle avait comme genre de commerce: Exploitation des sables et graviers à extraire du Lac Léman, transport et vente des dits matériaux, transport sur le Lac Léman de marchandises quelconques. L'actif et le passif sont repris par la société par actions «Louis Pachoud et C^{ie}», à Fluelen.

La raison Louis Pachoud et C^{ie}, S. A., société par actions, à Fluelen (F. o. s. du c. du 13 juin 1912, n^o 148, page 1065), dont le but est l'exploitation de sables et graviers, transports sur lac, etc., crée une succursale avec siège juridique à St-Gingolph (Suisse). Pour cette succursale il n'est fait aucune définition statutaire: elle est gérée par l'administrateur délégué de la société Louis Pachoud, à St-Gingolph et par Franz Dupont, de Vouvry (Valais), à St-Gingolph, ce dernier signant par procuration. Le bureau est à St-Gingolph (Suisse).

Genève — Genève — Ginevra

Cafés, etc. — 1912. 18. juin. La raison Ch. Bugnot, commerce en gros de cafés Moka-Bogota, fins, verts et torréfiés et tous articles de la branche alimentaire, importation et exportation, commission et représentation, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 9 novembre 1911, page 1868), est radiée ensuite du renoncement du titulaire.

Niellours-décorateurs. — 18. juin. Louis-Jules Mèrat, d'origine bernoise, et Joseph Mèrat, de Genève, tous deux fils de Fanstin Mèrat, domiciliés au Petit-Saconnex, ont constitué, à Plainpalais, sous la raison sociale Mèrat frères, une société en nom collectif, qui a commencé le 24 décembre 1898. Niellours-décorateurs. 25, Coulouvrenière. L'associé Louis-Jules Mèrat a seul la signature sociale.

18. juin. La Société de Prévoyance, l'«Abelle», société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 juin 1909, page 1466), a renouvelé son comité comme suit: Alexandre Kremm, président; François Borcier, vice-président; Frédéric Cuhle, secrétaire; Ernest Guignard, vice-secrétaire; Louis Burin, trésorier; Marc-J. Dupin, Gustave Engeli, Eugène Schwitzguebel, Edouard Gavard, Jules Tamisier et Gaspard Vionnot; tous à Genève. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures du président, du secrétaire et du trésorier ou par les membres du comité qui les remplacent.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 31501. — 14. Juni 1912, 4 Uhr.

A. & F. Pears, Limited, Fabrikation, London (Grossbritannien).

Parfümierte Toiletteseife.

Pears' soap

Nr. 31502. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

E. Sprüngli Söhne, Handel, Zürich (Schweiz).

Staubsaugapparate und deren Zubehöre.



Nr. 31503. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg C^o (A. G.), Fabrikation, Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

PREMO

Nr. 31504. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg C^o (A. G.), Fabrikation, Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

GRUEN

Nr. 31505. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg C^o (A. G.), Fabrikation, Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

GRUEN VERITHIN

Nr. 31506. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg C^o (A. G.), Fabrikation, Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

VERYTHIN

Nr. 31507. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg C^o (A. G.), Fabrikation, Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

ULTRATHIN

Nr. 31508. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg C^o (A. G.), Fabrikation, Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

PRECISION VERITHIN

Nr. 31509. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg Co (A. G.), Fabrikation,
Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

GRUEN PRECISION VERITHIN

Nr. 31510. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg Co (A. G.), Fabrikation,
Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

GRUEN PRECISION

Nr. 31511. — 15. Juni 1912, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg Co (A. G.), Fabrikation,
Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Etais.

VERITHIN PRECISION

Nr. 31512. — 17. Juni 1912, 4 Uhr.

Ardath Tobacco Company, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Verarbeiteter Tabak.

QUO VADIS

(Uebertragung der Marke Nr. 15734 von Albert Levy.)

Nr. 31513. — 17. Juni 1912, 4 Uhr.

Ardath Tobacco Company, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Tabak, verarbeitet oder unverarbeitet.

STATE EXPRESS

(Uebertragung der Marke Nr. 16354 von Albert Levy.)

Nr. 31514. — 17. Juni 1912, 4 Uhr.

Ardath Tobacco Company, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Tabak, verarbeitet oder unverarbeitet.

ARDATH

(Uebertragung der Marke Nr. 16355 von Albert Levy.)

Nr. 31515. — 17. Juni 1912, 4 Uhr.

Ardath Tobacco Company, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Verarbeiteter Tabak.

SPLENDO

(Uebertragung von Nr. 27663 der Ardath Tobacco Company.)

Nr. 31516. — 18. Juni 1912, 8 Uhr.

Sana Gesellschaft m. b. H., Fabrikation und Handel,
Cleve (Deutschland).Margarine, Speisefett, Pflanzenbutter, Pflanzenspeisefett,
Pflanzenmargarine.(Für die Benennung der Waren im Verkehr ist ausschliesslich die
eidg. Lebensmittelgesetzgebung massgebend.)

SCHUTZ-MARKE.

Nr. 31517. — 18. Juni 1912, 8 Uhr.

Sana Gesellschaft m. b. H., Fabrikation und Handel,
Cleve (Deutschland).Margarine, Speisefett, Pflanzenbutter, Pflanzenspeisefett,
Pflanzenmargarine, technische Fette und Öle.(Für die Benennung der Waren im Verkehr ist ausschliesslich die
eidg. Lebensmittelgesetzgebung massgebend.)

Gebrauchsbeschränkung

Nr. 31417. — A. Froehlich, Bergdietikon. — Der Gebrauch dieser Marke
wird beschränkt auf **Baumwollgarne aller Art**. — Dem Amte mit-
geteilt und eingetragen am 17. Juni 1912.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der schweizerisch-ägyptische Handelsverkehr

im Jahre 1911
(Korrespondenz)

Der Aussenhandel Ägyptens hat im Jahre 1911 wieder eine dem allgemeinen Anwachsen seiner Umsatzziffern entsprechende Richtung eingehalten. Seine Ausfuhrziffern haben sich seit dem Jahre 1884, dem Beginne einer lebensfrischeren Entwicklungsphase der Nilande, mehr als verdoppelt, seine Einfuhrziffern sogar verdreifacht.

Die gesamte Wareneinfuhr des Jahres 1911 (L. E.¹) 27,227,118 war um zirka 3,6 Millionen L. E. grösser als diejenige des vorhergehenden Jahres.

Die Schweiz hat für L. E. 145,241 Waren nach Ägypten eingeführt, was gegenüber dem Jahre 1910 eine Wertzunahme von zirka 38,000 L. E. bedeutet. Unser Einfuhrhandel ist mit dieser absoluten Anteilsteigerung aber auch in prozentualer Hinsicht etwas vorgerückt, immerhin noch nicht auf jene Stufe gelangt, die er in den Jahren 1906 und 1907 eingenommen hatte, als Ägypten allereits noch ein übergrosser Kredit eingeräumt wurde.

Die Warenausfuhr Ägyptens hat 1911 einen Wert von L. E. 28,598,991 repräsentiert, gegen L. E. 28,944,461 des vorhergehenden Jahres. Sie ist also um ein wenig zurückgegangen.

Ägypten hat Landwirtschaftsprodukte (besonders Rohbaumwolle) und Fabrikate (besonders Zigaretten) nach der Schweiz exportiert im Werte von L. E. 1,005,989, d. h. zirka L. E. 63,000 mehr als im Jahre 1910. Auch auf diesem Gebiete unseres Handels ist ein prozentualer Fortschritt zu beobachten.

Die folgende Tabelle zeigt den absoluten und prozentualen Verlauf des schweizerisch-ägyptischen Warenaustausches während den Jahren 1904 bis 1911 und während den ersten drei Monaten des Jahres 1912.

Jahr	Import aus der Schweiz		Export nach der Schweiz	
	L. E.	% des Gesamt-Imports	L. E.	% des Gesamt-Exports
1904	130,729	0,6	769,396	3,7
1905	105,220	0,5	763,040	3,8
1906	150,594	0,6	798,529	3,2
1907	208,876	0,8	985,205	3,5
1908	127,040	0,5	717,715	3,4
1909	118,695	0,5	830,928	3,2
1910	107,274	0,5	943,086	3,2
1911	145,241	0,6	1,011,359	3,5
1912 I.	12,845	0,6	126,937	3,4
II.	14,504	0,7	169,099	3,1
III.	12,872	0,6	78,013	2,8

Bei der Gesamteinfuhr hat eine einzige der zollstatistischen Warenkategorien eine Wertverminderung gegenüber der Einfuhr des Jahres 1910 erlitten. Es ist die erste Kategorie, **«Tiere und Nahrungsmittel aus dem Tierreiche»**. Ihre Einfuhr bezifferte sich im Jahre 1910 auf L. E. 1,123,150, im Jahre 1911 aber nur noch auf L. E. 1,078,861.

Die Gruppen Fleisch und Fische umfassen zum grössten Teile direkt von den Konsumenten, besonders Hotelverwaltungen, bezogene Artikel. Der Gesamtimport dieser beiden Warengattungen hatte im Jahre 1911 eine Zunahme von nur L. E. 16,000 zu verzeichnen, und das Anwachsen der schweizerischen Zufuhren um zirka L. E. 2000 ist daher um so beachtenswerter. Die Ziffern werden noch weiter zu steigern sein, denn die ägyptische Hotelindustrie, welche für den Absatz der schweizerischen Fleischwaren und Fische in erster Linie in Betracht kommt, wird in den nächsten Jahren eher grössere als kleinere Einnahmen zu verzeichnen haben. Die Gesellschaft zur Förderung des ägyptischen Touristenwesens macht unter dem Präsidium des Prinzen Ahmed Pascha Fuad grosse Anstrengungen, den Fremdenverkehr des Landes zu steigern. Sie versendet Tausende von Reklameheften und Plakaten und wird in nächster Zeit eine afrikanische Ausstellung organisieren, deren Attraktionen Tausende von Fremden nach Kairo locken werden.

Die Absatzverhältnisse für Fleisch und Fische sind in Ägypten im allgemeinen sehr günstig. Die Aufzucht guten und billigen Schlachtviehs ist hier sehr erswert, und die besseren einheimischen Rinderrassen sind infolge der Seuchen und des wachsenden Fleischbedarfes des Landes fast gänzlich dezimiert. Der Akklimatisation fremder Viehartens stellen sich grosse Schwierigkeiten entgegen. Die Fischerei an der ägyptischen Mittelmeerküste wird von Fremden betrieben und ihre Ausbeute meist nach fremden Hafenplätzen abgeführt. Die Fische des Niles und der Bitterseen sind für einen besseren Absatz nicht verwendbar, und selbst das Geflügel ist von minderwertiger Qualität. Die Engros-Preise für Rindfleisch ägyptischer Provenienz bewegen sich zwischen Fr. 1.50 bis Fr. 2.— per Kilogramm, diejenigen ägyptischen Büffelkalbfleisches zwischen Fr. 1.85 bis Fr. 2.25. Serbisches Rindfleisch wird mit Fr. 1.25 bis Fr. 1.85 und syrisches mit Fr. 1.— bis Fr. 1.50 bezahlt. Tripolitinisches Schafffleisch kostete noch zur Zeit der grossen Zufuhren dieser Tiere

¹ 1 L. E. (ägyptisches Pfund) = Fr. 26,9235.

aus dem Barkagebiet und dem Vilayet Tripolis Fr. 1.85 bis Fr. 2.60 per Kilo. Jetzt, nach Ausbruch des italienisch-türkischen Krieges, ist es noch viel teurer geworden. Für gute Meerfische bezahlt man auf den Märkten von Alexandria 90 Centimes und für Meerkrebse Fr. 1.20 per Kilogramm. Und dabei ist zu beachten, dass fast alles nach europäischen Städtebegriffen minderwertige Ware ist, was in den Markthallen verkauft wird.

Die schweizerische **Käse-Einfuhr** hat leider eine rückschreitende Entwicklung eingeschlagen. Ihre Einfuhrwerte sind kleiner geworden, trotz der Preiserhöhung des Produktes und trotz der im allgemeinen sonst zunehmenden Nachfrage. Unsere Hauptkonkurrenten, Italien und Frankreich, haben bei ihren Käseinfuhren nach Ägypten allerdings nur kleine Fortschritte aufzuweisen. Italien importierte 1910 für L. E. 17,044, im Jahre 1911 für L. E. 17,163, Frankreich 1910 für L. E. 7835 und 1911 für L. E. 8208 Käse nach Ägypten.

Wir dürfen in dieser Tatsache aber keine Genugtuung suchen, eben so wenig als in derjenigen, dass der Absatz besserer und teurerer Käse sich eben nicht in dem Masse steigern lässt, wie derjenige geringerer und infolge dessen billiger Sorten.

Die Geschmacksrichtung ist beim Absatze dieses Artikels schliesslich doch das Ausschlaggebende. Und wir dürfen uns sagen, dass die Zahl derer, die einem guten Emmentaler den Vorzug vor allen andern Käsen geben, wie überall, so auch in Ägypten in Zunahme begriffen ist.

Der Import von Milch etc. umfasst in unserer Tabelle auch denjenigen von Kindermilch. Die Milcheinfuhr Ägyptens hat sich vom Jahre 1907 bis 1911 von L. E. 17,600 auf L. E. 24,824 gesteigert. England und Deutschland, welche nach der Schweiz am meisten Büchsenmilch in Ägypten einführen, haben in den letzten Jahren keine Zu-, sondern eher kleine Abnahmen ihrer Einfuhrwerte aufzuweisen. Ersteres Land führte ein:

1909	für L. E. 9,375	Deutschland	für L. E. 2,265
1910	" " 8,394	" " "	" " 1,794
1911	" " 8,304	" " "	" " 1,744

Auch Holland, Skandinavien und Italien haben Abnahme ihres nach Ägypten gerichteten Milchexportes aufzuweisen, und nur die französische Milch hätte neben der schweizerischen eine, im Verhältnis zu dieser sehr geringe Steigerung des Einfuhrwertes zu verzeichnen.

Die Zufuhr schweizerischen Kindermilches (1911 L. E. 664) ist noch sehr schwankend, wird bei dem zunehmenden Bedarfe und der guten und grossen Reklame, die für das Produkt hier gemacht wird, aber auch in den nächsten Jahren eine Wertsteigerung erfahren.

Der Weiterentwicklung des schweizerischen Milchimportes wird sich leider aber bald eine bedeutende Schwierigkeit in den Weg setzen. Bis jetzt wurde in Ägypten noch fast gar nichts getan für die Hebung seiner Viehzucht, und die Seuchen haben einen grossen Teil des Viehstandes dahingerafft. Grünfütterung war unter dem alten Bewässerungssysteme im Sommer nicht gut durchzuführen und die Zufuhr frischer Milch nach den Städten war infolge der ungenügenden Verkehrsmittel, vor allem aber infolge der Verständnislosigkeit der Bauern ganz ausgeschlossen.

Jetzt haben sich diese Verhältnisse zu Ungunsten des Büchsenmilch-Absatzes sehr verändert. Der Viehzucht wird nicht nur von Seite der Agricultural Society, der Regierung und der Grossgrundbesitzer, sondern auch von Seite der Kleinbauern eine grössere Aufmerksamkeit geschenkt. Man sucht besonders die einheimischen Rassen durch Selektion in ihrer Ertragsfähigkeit zu heben und hat hiebei schon bedeutende Fortschritte erzielt. Besonders der Büffelkuh, der wichtigsten Milchproduzentin Ägyptens, wird nun eine grosse Aufmerksamkeit zugewendet. Sie ist nicht mehr allein das Milchtier des armen Bauern, sondern sie hat jetzt auch auf den grossen Domänen ihre Heimat gefunden, und wird selbst von den Europäern ihrer Rentabilität wegen geachtet. Sie ist den Krankheiten weniger unterworfen, als das empfindlichere Rind und liefert reichlich und ausgezeichnete Milch, für Trinkzwecke sowohl, wie für Butterung und Käsebereitung. Sie hat gerade da, wo unsere Büchsenmilch den besten Absatz findet, in Kairo und Alexandria, ihre stärkste Zunahme zu verzeichnen, und es gibt hier schon Laiterien, die ihre Milch allein nur von Büffeln haben. Bei Alexandria hat sich letztes Jahr ein cooperatives Laiterie-Unternehmen mit über 200 Büffeln gegründet; ihm werden wohl noch andere folgen, und so werden wir um jede Stadt herum in nicht wenigen Jahren eine Anzahl von Milchwirtschaften haben, welche die Einfuhr unseres Produktes sehr beeinträchtigen werden. Aber auch vom flachen Lande wird die Zufuhr frischer Milch eine grössere werden. Die Bauern im Delta kommen in engeren Kontakt mit der städtischen Bevölkerung, und die Schaffung neuer und zweckentsprechender Verkehrswege ermöglicht allmählich auch die Massenzufuhr frischer Milch aus grösserer Entfernung.

Farbstoffe, Farben und Firnisse (Kategorie X), chemische Produkte, Medikamente und Parfümerien (Kategorie XI). Diese beiden Kategorien der ägyptischen Zolstatistik haben, nachdem sie einige Zeit hindurch sehr schwankende Werte ihrer Einfuhr aufzuweisen hatten, nun wieder eine bessere Entwicklung eingeschlagen. Ihrer Kurve folgt auch diejenige der betreffenden schweizerischen Zufuhren, wie die nachstehende Tabelle zeigt:

	Total	Schweiz	Farben etc.	Chem. Produkte	Medikamente
	L. E.	L. E.	L. E.	L. E.	L. E.
1905	712,609	942	512	78	324
1906	923,777	1,388	524	290	507
1907	1,001,023	2,014	657	1,025	847
1908	996,422	1,329	430	370	493
1909	968,264	734	207	252	199
1910	1,232,065	1,530	421	465	449
1911	1,468,465	2,075	748	588	638

Diese Ziffern zeigen uns zwar eine fortschreitende, verhältnismässig aber schwache Beteiligung der chemischen Industrie unseres Landes am Importgeschäft Ägyptens.

Einzelne Gründe hierfür wurden im letzten Berichte der Agentur gestreift. Die Hauptursache der schwachen Beteiligung aber liegt darin, dass die bedeutendsten Artikel dieser Importkategorien, Kunststoffe und Seifen, von andern Ländern her bezogen werden müssen (1911 Import von Dünststoffen Kilo 59,962 = L. E. 496,644; Seifen Kilo 7,926,034 = L. E. 232,633).

Die aus der Schweiz nach Ägypten geschickten Farben sind fast allein nur Anilinfarben. Es ist meist Baumwollgarn, das mit diesen künstlichen Stoffen gefärbt wird, daneben aber auch Seide und etwas Wolle.

Die Baumwollstoff-Färberei beansprucht hauptsächlich künstlichen Indigo, der im Jahre 1911 wieder in bedeutenden Mengen aus Deutschland importiert wurde. Seine Verwendung ist gegenüber derjenigen des natürlichen Produktes in starker Zunahme begriffen (Import natürlichen Indigos 1911 Kilo 128,859 = L. E. 34,881, künstlichen Kilo 629,503 = L. E. 75,211).

Wenn die ägyptische Färberei auch sehr unter dem Milibewerbe der aus Europa importierten farbigen Garne und Stoffe zu leiden hat, so wird sie doch nicht sobald gänzlich verschwinden, denn der Araber aus den untern Ständen gibt noch viel zu viel auf die im Lande gefärbten Artikel, als dass diese so schnell durch fertig importierte Ware ersetzt werden könnten. Die Volkszahl des Jahres 1907 führt 668 Personen an, die damals in der ägyptischen Färberei beschäftigt waren.

Papierwaren. Diese Kategorie hat für den schweizerischen Export noch wenig Bedeutung. Der Wert der Einfuhr bezifferte sich im Jahre 1911 auf L. E. 418,409, doch entfiel davon nur ein sehr kleiner Teil (L. E. 387) auf die schweizerischen Zufuhren.

Die Hauptartikel der Gesamteinfuhr bilden Druck- und Schreibpapier und verschiedene Sorten von Hüll- und Packpapieren.

Der Import von Druck- und Schreibpapieren vollzieht sich besonders aus Oesterreich, England, Deutschland und Frankreich. Er findet seinen Absatz bei den schon ca. 150 verschiedenen Etablissements zählenden Druckereien, den zahlreichen Papeterien von Kairo und Alexandria, sowie den vielen Grossisten, welche sich an den Ausschreibungen von Regierungslieferungen beteiligen. Der Absatz muss in gewaltiger Zunahme begriffen sein, denn von den 11 Millionen Einwohnern, die Ägypten im Jahre 1907 zählte, konnten nur 1¼ Millionen lesen und schreiben, und von dieser kleinen Zahl entfielen über eine Million Schreibkundige auf die anwesenden Fremden. Es können also noch ganze Berge von Papier bedruckt und beschrieben werden, bis auch nur die Hälfte der ägyptischen Bevölkerung der Schrift sich bedienen kann. Dass in dieser Hinsicht aber bedeutende Fortschritte gemacht werden, ersehen wir aus der Tatsache, dass in dem Zeitraum von 1907/11 die Schülerzahl von 290,000 auf über 350,000 angestiegen ist.

Unter den Hüllpapieren sind es besonders deutsche, italienische und österreichische Packpapiere, die einen sehr grossen Absatz in Ägypten finden. Daneben findet auch Pergamentpapier und Seidenpapier in einfacher und Phantasieausstattung einige Nachfrage. Einen sehr guten Importartikel bilden auch die Zigarettenpapiere, die für den Konsum im Lande und für den Export der ägyptischen Zigaretten in Betracht kommen. Wie bedeutend der Bedarf in diesen Papieren sein muss, ist daraus ersichtlich, dass 1911 Kilo 7,957,550 Zigarettentabak im Werte von L. E. 1,134,074 nach Ägypten importiert wurden, der zum Teile im Lande veraucht, zum andern Teile (Kilo 608,872 im Werte von L. E. 407,123) als «ägyptische Zigaretten» wieder zur Ausfuhr gelangte.

Unter den Saugpapieren sind es besonders Kopierpapier, Lösch- und Filterpapier, sowie Toilettenpapiere, die in grossen Quantitäten nach Ägypten importiert werden.

Aber auch in Kartons sind gute Geschäfte zu erzielen, sowohl in billigen, als auch in besseren Qualitäten. Eine hiesige Industrie-Gesellschaft geht übrigens mit dem Gedanken um, aus Sumpfpflanzen, die in grosser Menge an gewissen Stellen der Wüste wachsen, eine Papierpaste herzustellen, die ihrerseits vielleicht dann die Gründung einer Kartonfabrik in Ägypten zur Folge hat.

Die schweizerischen Zufuhren von Papierwaren nach Ägypten umfassen meist polygraphische Artikel: Geschäftsbücher, Affichen, bedruckte Briefpapiere und Enveloppen, Photographien, Bücher etc. Grosse Umsätze, wohl allerdings von kleinen Gewinnen begleitet, sind zu erzielen in Lotterielosen, Eisenbahn- und Trambilletten und Postkarten. Es ist aber kaum anzunehmen, dass unsere Industrie mit den niederen Preisen von Italien und namentlich Deutschland konkurrieren kann.

Die vorübergehende Kategorie führt uns auf das Gebiet der **Holz- und Flechtwaren**, von denen die Schweiz nach der ägyptischen Statistik auch erst kleine Posten nach hier ausführt.

Der Möbelimport, der die Hauptstelle in dieser Kategorie behauptet, ist infolge der Entwicklung der ägyptischen Möbelschreinerei und nicht zum wenigsten auch infolge der verschlechterten Lage der städtischen Bevölkerung sehr zurückgegangen. Er hat im Jahre 1911 aber wieder etwas zugenommen. Auch die schweizerischen Möbelzufuhren sind im allgemeinen dieser Kurve gefolgt, allerdings nur mit sehr kleinen Beträgen, von denen derjenige des Jahres 1911 kaum L. E. 200 repräsentierte.

Unsere Korbmöbel, welche über die ganze Welt hin Verbreitung finden, wollen hier immer nicht rechten Fuss fassen. Es haben zwar einige der hiesigen Hotels ihre Halls, Terrassen und Gärten mit schweizerischen Korbmöbeln ausgeschmückt; die allgemeine, grosse Nachfrage konzentriert sich aber auf Fabrikate, die in Ägypten selbst hergestellt wurden, und auf solche aus Indien, Italien, Oesterreich und England.

In feinen Flechtwaren, wie Strohhauben, Strohtressen etc. ist das Geschäft ein sehr schwieriges, weil in verhältnismässig kleinen Ordes grosse Sortimente verlangt werden, billigste Ware bevorzugt und die Kundschaft im allgemeinen etwas langsam oder unsicher im Zahlen ist. Die schweizerische Strohindustrie wird sich daher vorteilhafter an die Exportfirmen in Europa halten und diese gut bedienen, statt direkte Verbindungen mit Ägypten zu suchen.

Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren. Der vom Bundesrat als Nachtrag zu seinem Geschäftsbericht unterm 15. Juni über die Beaufsichtigung des Schlachtens, der Fleischschau und des Verkehrs mit Fleisch und Fleischwaren erstattete Bericht weist darauf hin, dass gleich wie die Einfuhr vom Ausland ungeahnte Zahlen aufweist, auch der Verkehr mit Fleisch von Gemeinde zu Gemeinde gewaltige Dimensionen angenommen hat. Dieser inländische Verkehr ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass nur einzelne wenige Gemeinden, deren Schlachthausverhältnisse bestimmten seuchenpolizeilichen Vorschriften genügen, zur Einfuhr von lebendem Schlachtvieh ermächtigt werden. Von hier aus wird alsdann das frischgeschlachtete Fleisch in grossen Mengen nach den umliegenden Ortschaften transportiert.

Ueber das Gefrierfleisch lauten die kantonalen Berichte mehrheitlich günstig. So schreibt z. B. St. Gallen in dieser Angelegenheit: «Die Nachfrage wird allenthalben je länger desto grösser, die Qualität dieses Fleisches ist konstant eine vorzügliche.» Der Bericht von Genf lässt sich darüber folgendermassen aus: «D'embble, la vente de cette dernière a obtenu un grand succès auprès du public, et les mesures prises par l'autorité ont été très bien accueillies.» Der luzernerische Bericht dagegen lautet etwas pessimistisch: «Gefrierfleisch wurde Ende November 8370 kg eingeführt und zwar durch den Metzgermeisterverein der Stadt Luzern. Der Verkauf wird in 3 besondern Lokalen besorgt. Das Fleisch war bis zum 20. Februar 1912 erst zu zirka 60–70% verkauft. Infolge des langen Lagerens ist das Fett oberflächlich ranzig und das Fleisch unansehnlich geworden. Der Verkauf wird immer schwieriger werden; der Metzgermeisterverein erleidet durch den Gefrierfleischimport jedenfalls Schaden.»

Die Preise des inländischen Fleisches scheinen durch die Einfuhr von Gefrierfleisch bisher nicht beeinflusst worden zu sein. Ein endgültiges Urteil über die Preisfrage wäre z. Z. offenbar noch verfrüht.

Neben der Einfuhr von Gefrierfleisch ist auch der Import lebender Schlachtochsen aus Argentinien als Neuerung zu melden. Hierüber kann ein abschliessendes Urteil ebenfalls noch nicht abgegeben werden. Von den kantonalen Berichten enthält einzig der von Schaffhausen eine bezügliche Mitteilung, welche lautet: «Von seiten der Metzgermeisterei ist wiederholt der Versuch gemacht worden, argentinische Schlachtochsen lebend einzuführen. Diese Versuche können nicht als misslungen bezeichnet werden, obschon mit der Einfuhr bedeutende Schwierigkeiten verknüpft waren. Die Qualität des Fleisches dieser Ochsen stand aber auch erheblich hinter derjenigen unserer Landware zurück. Ebenso war die Halt-

barkeit des Fleisches, besonders in Sommermonaten, stark vermindert, was wohl den Einflüssen des lange dauernden Transportes auf die Tiere zugeschrieben werden muss. Es wurde konstatiert, dass das Fleisch von ganz gesund befundenen argentinischen Ochsen schon 48 Stunden nach der Schlachtung in faulige Zersetzung (saure, faulige Gährung) übergegangen war und beseitigt werden musste.

Vom Rocht der Oberexpertise gegen Befunde von Fleischschauern ist verhältnismässig wenig Gebrauch gemacht worden. Wo sie verlangt wurde, fiel sie in weitaus den meisten Fällen zugunsten der Fleischschauer aus.

Bestrafungen von Metzgern und Fleischverkäufern erfolgten wegen Nichtablieferung der Fleischschauzeugnisse, Umgehung der Fleischschau und Fleischkontrolle, Fleischlieferung in auswärtige Gemeinden ohne Bewilligung, unstatthafter Verwendung der Fleischbegleitscheine, Benutzung nicht genehmigter Lokale, Herstellung künstlich gefärbter Fleischwaren, Zusatz von Mehl, Brot und andern Bindemitteln zu Wurstwaren, unerlaubtem Pferdefleischverkauf, Einschmuggeln von unkontrolliertem Fleisch, falscher Deklaration von Wurstwaren aus Pferdefleisch, Verwendung von bedingt bankwürdigem Fleisch zur Wurstfabrikation, Verkauf von krankem, der Fleischschau vorenthaltenem Fleisch, Verkauf von Hundefleisch, Widersetzlichkeit gegen Anordnungen der Fleischschauer, etc. Auch gegen einzelne Fleischschauer musste strafend eingeschritten werden; 3 Fleischschauer wurden wegen schwerer Pflichtvernachlässigung ihres Amtes entsetzt.

Zum Schlusse erwähnt der Bericht, dass sich die eidgenössischen Vorschriften über das Schlachten, die Fleischschau und den Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren während der verhältnismässig kurzen Zeit ihres Bestehens im allgemeinen gut eingeführt haben.

Die Fleischzufuhr der Kantone aus dem Ausland weist folgende Ziffern auf:

Kantone	Geflügel	Fische	Wildbret	Andere Tiere oder Tierkörper	Total
Zürich	399,400	262,039	99,152	2,968	763,559
Bern	1,327	5,235	—	—	6,562
Luzern	84,270	53,186	14,610	12,211	164,277
Uri	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	—	—
Obwalden	—	—	—	—	—
Nidwalden	—	—	—	—	—
Glarus	—	7,302	—	—	7,302
Zug	—	50	—	—	50
Freiburg	—	1,500	—	—	1,500
Solothurn	885	6,872	280	—	8,037
Baselstadt	1,443	600	110	—	2,153
Baselst.	—	600	—	—	600
Schaffhausen	—	15,157	—	—	15,157
Appenzell A.-Rh.	—	48	—	—	48
Appenzell L.-Rh.	—	—	—	—	—
St. Gallen	9,028	12,900	5,994	—	27,922
Graubünden	84,634	31,128	7,999	133	123,494
Aargau	25,966	33,101	3,980	—	63,047
Thurgau	778	2,565	85	1	3,429
Tessin	—	—	—	—	—
Waadt	298,208	201,084	81,979	731	582,002
Wallis	70	1,123	—	—	1,193
Neuenburg	53,694	26,330	6,088	43	86,155
Genf	616,180	399,580	249,720	—	1,265,480
Korrektur ¹⁾	1,575,888	1,060,400	469,597	16,087	3,121,967
Total-Einfuhr, bereinigt nach Massgabe der schweizer. Handelsstatistik					4,679,233
Ausfuhr					7,801,200
Ueberschuss der Einfuhr über die Ausfuhr					511,600
					7,289,600

¹⁾ Nach der „schweizerischen Handelsstatistik“.

Kantone	Konserven in Büchsen und andern Gefässen	Andere Fleischwaren	Total
Zürich	97,369	500	97,869
Bern	2,954	—	2,954
Luzern	11,230	—	11,230
Uri	—	—	—
Schwyz	—	—	—
Obwalden	—	—	—
Nidwalden	—	—	—
Glarus	—	—	—
Zug	4,270	—	4,270
Freiburg	—	—	—
Solothurn	—	—	—
Baselstadt	—	—	—
Baselst.	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—
Appenzell A.-Rh.	—	—	—
Appenzell L.-Rh.	—	—	—
St. Gallen	2,902	7	2,909
Graubünden	4,381	126	4,507
Aargau	1,070	—	1,070
Thurgau	1,198	—	1,198
Tessin	4,200	—	4,200
Waadt	16,832	4,896	21,728
Wallis	689	89	778
Neuenburg	65,465	315	65,780
Genf	414,280	100,450	514,730
	626,880	106,888	733,768
Korrektur ¹⁾			1,830,387
Total-Einfuhr, bereinigt nach Massgabe der schweiz. Handelsstatistik			2,563,600
Ausfuhr			4,000
Ueberschuss der Einfuhr über die Ausfuhr			2,559,600

Total-Einfuhr, bereinigt nach Massgabe der schweiz. Handelsstatistik	2,563,600	10,864,800
Ausfuhr	4,000	515,600
Ueberschuss der Einfuhr über die Ausfuhr	2,559,600	9,849,200

— **Schweizerisches Telefonbuch.** Im Verlage A. Bartl, Solothurn, ist soeben ein Schweizerisches Telefonbuch erschienen. Es enthält die sämtlichen Telefonstellen der Schweiz in alphabetischer Reihenfolge nebst Kantonszugehörigkeit und bietet in seiner Anlage und auf Grund seines Textes, welcher nach offiziellen Quellen bis auf die letzte Zeile nachgeführt und verifiziert wurde, der gesamten Handelswelt Gewähr für ein rasches und bequemes Telefonieren. Gleichzeitig vermag es als Nachschlagewerk der schweizerischen Firmen gute Dienste zu leisten.

Internationaler Postgroßverkehr

Uebersetzungskurse vom 21. Juni an bis auf weiteres

Deutschland	Fr. 123. 90 für 100 Mark
Oesterreich	» 104. 95 » 100 Kronen
Ungarn	» 104. 95 » 100 »
Belgien	» 99. 85 » 100 Franken
Großbritannien und Irland	» 25. 30 » 1 Pfund Sterling
Luxemburg	» 99. 25 » 100 Franken

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 21 juin jusqu'à nouvel avis

Allemagne	Fr. 123. 90 pour 100 marcs
Autriche	» 104. 95 » 100 couronnes
Hongrie	» 104. 95 » 100 »
Belgique	» 99. 85 » 100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	» 25. 30 » 1 livre sterling
Luxembourg	» 99. 25 » 100 francs

¹⁾ Nach der „schweizerischen Handelsstatistik“.

Annoncen-Regie

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

Compagnie du Chemin de fer

Viège-Zermatt

Capital social: Fr. 3,000,000

Suivant décision de l'assemblée générale des actionnaires du 8 juin 1912 le dividende de 1911 sur les actions anciennes, fixé à fr. 35, sera payé sans frais, à partir du 1^{er} juillet prochain, sur présentation du coupon n° 22, aux domiciles suivants:

- à Lausanne: chez MM. Ch. Masson & Cie.,
- à Genève: chez MM. Chenevière & Cie.,
- à Bâle: à la Banque Commerciale de Bâle,
- à Zurich: à la Banque Commerciale de Bâle (bureau de change),
- à Berne: à la Banque Commerciale de Berne,
- à Fribourg: chez MM. Weck, Aeby & Cie.,
- à Sion: à la Caisse Hypothécaire et d'Epargne.

La Compagnie ayant décidé de profiter de l'augmentation de capital pour unifier les titres de la 1^{re} et de la 2^{me} émission, les porteurs d'actions anciennes sont invités à présenter leurs titres aux domiciles ci-dessus qui leur remettront en échange des actions nouvelles sans conformité de numéros.

(12797 L) (18501) Le conseil d'administration.

Elektrizitätswerk Madulein A.G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 8. Juli 1912, nachmittags 3 Uhr

in Madulein, im Bureau der Gesellschaft

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1911/1912 und des Berichtes der Kontrollstelle, sowie Entlastung des Verwaltungsrates.
2. Beschlußfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle. (2471 Ch) (18531)

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 1. Juli a. c. an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Gegen Ausweis über den Aktienbesitz werden Zutrittskarten zur Generalversammlung verabfolgt.

Der Verwaltungsrat.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

(1066)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Elektrizitätswerk Olten Aarburg, A. G. in Olten

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

XVII. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 6. Juli 1912, nachmittags 3 Uhr, in unser Verwaltungsgebäude, II. Stock, an der Bahnhofstrasse in Olten eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1911/12, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen für den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 26. Juni 1912 an im Büro der Gesellschaft für die Aktionäre zur Einsicht aufgelegt, ebenso der gedruckte Bericht des Verwaltungsrates. (O 761 Q) 1852

Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 1. bis 4. Juli 1912 bei nachstehenden Stellen bezogen werden:

Aarg. Creditanstalt, Aaran;

A.-G. Leu & Cie., Zürich;

Bank in Winterthur, Winter-

thur und Zürich;

Bank in Baden, Baden;

Olten, den 15. Juni 1912.

Schweizerische Kreditanstalt,

Zürich;

Luzerner Kantonalbank, Luzern;

Solothurner Kantonalbank,

Solothurn;

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg

A.-G., Olten.

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: W. Boveri.

Losé Blätter-Bücher

für Conto-Corrente, Lagerkontrolle, Einkaufs-Versandbücher, Informations- und Preisbücher, als Kundenregister, Propagandakontrollen. (3593 Q) 1428

Ich vertrete die besten existierenden Systeme in verschiedenen Preislagen und bitte, Prospekte verlangen zu wollen.

Samuel Fischer, Basel

Spezialgeschäft

für moderne Büreau-Einrichtung

VERRERIES

de

Saint-Prex et Semsales réunies

Société anonyme

Emission nouvelle

selon décision de l'assemblée générale du 13 avril 1912, de (24448 L) (1849 I)

400 actions à fr. 500 chacune
provisoirement nominatives

devant porter le capital social de **fr. 300,000**
à **fr. 500,000.**

Prix d'émission fr. 500

Les versements s'effectueront par cinquièmes au fur et à mesure des besoins. Ces actions nouvelles ne bénéficieront d'un dividende qu'à partir de l'exercice prochain.

La souscription est ouverte du 15 au 30 ct.

S'adresser au **Bureau central, à Saint-Prex.**

Saint-Prex, le 15 juin 1912.

Le conseil d'administration.

Cie. du Chemin de fer Territet-Clion

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le 26 juin 1912, à 3 h. après-midi, au **Grand Hôtel de Territet**, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Comptes et rapports du conseil et des censeurs.
- 2° Répartition du solde disponible.
- 3° Nominations statutaires. (2723 M) 1736

Les cartes d'admission peuvent être retirées, moyennant indication des numéros d'actions: à la Banque de Montreux et à Lausanne à la Banque Cantonale Vaudoise; à Territet au bureau de la Cie. où les comptes et rapports sont à disposition.

Le conseil d'administration,

Le président: **Georges Masson.** Le secrétaire: **H. Georget.**

Cie. du Chemin de fer Glyn-Naye

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le 26 juin 1912, à 3 1/2 h. après-midi, au **Grand Hôtel de Territet**, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Comptes et rapports du conseil et des censeurs.
- 2° Répartition du solde disponible.
- 3° Nomination de censeurs. (2724 M) (1737 I)

Les cartes d'admission peuvent être retirées, moyennant indication des numéros d'actions: à la Banque de Montreux et à Lausanne, à la Banque Cantonale Vaudoise; à Territet, au bureau de la Compagnie, où les comptes et rapports sont à disposition.

Le conseil d'administration,

Le président: **Georges Masson.** Le secrétaire: **H. Georget.**

Jacques Zick, à Hyères

Rectification

L'emprunt 6 % dénoncé au remboursement est de

fr. 250,000

et non de fr. 2,500,000, ainsi que le porte le numéro 155 du Journal. (33005 L) (1855 I)

Bodenkredit-Bank in Basel

4 1/2 % Pfandbrief-Anleihe von 1912

Der am **1. Juli 1912** fällige Coupon **Nr. 1** wird von heute an eingelöst:

in **Basel:**

an unserer Kasse, Aeschenvorstadt 72,

beim Schweizerischen Bankverein und seinen Depositenkassen,

bei der Bank von Elsass & Lothringen,

beim Bankhause R. N. Brüderlin,

in **Zürich:**

beim Schweizerischen Bankverein und seiner Depositenkasse,

in **St. Gallen:**

beim Schweizerischen Bankverein,

in **Genf:**

beim Schweizerischen Bankverein,

beim Bankhause Bordier & Cie.

Basel, den 21. Juni 1912.

Die Direktion.

Gesucht:

Tüchtiger, zuverlässiger

Korrespondent

(gewandter Stenograph und Maschinenschreiber), hauptsächlich für italienische und französische Korrespondenz, Englisch erwünscht, in angenehme dauernde Stellung baldmöglichst gesucht. Bewerber aus der Maschinenbranche bevorzugt. Anmeldungen ohne prima Zeugnisse und Referenzen unnütz. (Zag G 1700) (1858 I)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche, Zeit des Antrittes etc. an

Adolph Saurer, Maschinenfabrik, Arbon.

Schweiz. Bureauumöbelfabrik O. Bucher

Kerns (Obwalden) (1401.)

Spezialität: Bureauumöbel, amerikan. System; moderne Schlaf- und Esszimmer in Eiche und Nussbaum.

Prompte Bedienung. Billigste Preise. Kataloge zu Diensten.

Aktien-Gesellschaft 'Union' in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. + Patent Nr. 27199

Ketten aller Art



für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. (25)

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Aktienkapital Fr. 4,500,000

Wir sind Abgeber von (Za 3341 g) 1713

4 1/2 % Obligationen

auf 3-4 Jahre fest, mit Halbjahrescoupons

Gekündete und kündbare Obligationen werden zu günstigen Bedingungen an Zahlung genommen.

Die Direktion.

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Basel: Steigmeier & Cie., Int. Inf. Bern: A. Buser & Co., Auskünfte, Inf. — Hans Born, Not., Inf. u. Verw. — G. Bärswyl, Inf. u. Auskünfte. — Dr. H. Altherr, Rechtsanwalt, Aargau, 24. Jent, Inkasso. Tel. 21.21 Biel: Fehrmann, Notariat, Inkasso. — Suri & Wyss, Not., Inf., Inform. Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso. Burgdorf: E. Howald, Geschäftsw. in Chaux-de-Fonds: Ch. E. Galland, not. Bens, recouvrement, gér., etc. — Paul Robert, ag. de droit, recouvrement, renseignements, commerce. Châssas: Ambrosoli & Villa, Spedim. — Carlo Poppa, Auskünfte, Inkasso. Chur: K. Hitz, Inf., Informationen, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau. Fribourg: Ernest Girod, avocat. Kilm: E. Lüscher, Notar, Inf. Inf. Langenthal: F. O. Müller, Adv. Inf. Lausanne: Glas-Cholet, rens., rec. — G. Müller, agent d'affair. patenté. Lucerne: Dr. S. Fiori, Advok. Inf. Luzern: J. Woher-Grüter, Inkasso. — Konrad Frank, Inkasso. Inform. — Dr. Zeller, Adv. Kriminalrichter. Murten: Dr. Fiolet, Adv. u. Notar. Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff. — Dr. G. Baldmann, av. rens. rec. — Jean Roulet, avocat, Place Purry. — Notaire Cartier, anc. jnge de paix. Rorschach: Joh. Huber, Adv. u. Inf. Schwyz: Michael Ehler, Inkasso. Rechtsbureau, Konkursachen. St. Gallen: J. Forster, Advok., Inf. Solothurn: A. Bressi, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz. Spiez: Dr. Held, Fürspr. Adv. u. Inf. Utznestadt: Studer, Not. Ausk. Inf. Wallenstadt: Dr. E. Huber, Adv. Inf.

Fabrikmarken

und deren Deposition beim eidg. Amt
Über 4000 Marken
wurden ausgeführt u. deponiert.
1022 **F. Homberg**
Graveur-Medailleur, in BERN

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret
vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherreparaturen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch, Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 17 (9.) Zürich IV.

Schweizerische Volksbank

gegründet 1869

Altstätten, Basel, Bern, Dachseldorf, Delsberg, Fribourg, St. Gallen, Gess, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Weiskön, Winterthur, Zürich I und II.

Einbezahltes Stammkapital u. Reserven Fr. 68,500,000

Wir empfehlen uns für: (2987) 342.
Diskonto und Inkasso von Wechseln auf die Schweiz und das Ausland; Gewährung von Darlehen und Cto. Ort. Krediten gegen Sicherheit; Kauf und Verkauf von Wertpapieren. Besorgung von Börsenaufträgen. Aufbewahrung von Wertpapieren und Vermietung von Schrankfächern (Safes). Annahme von Geldeinlagen in Konto-Korrent, Sparkonto, Depositen-Rechnungen und gegen

4 1/2 % Obligationen

auf 3 und 5 Jahre fest in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.

Von ADDITIONS-MASCHINEN

die BURROUGHS

mit ihren wunderbaren Kombinationen

von VERVIELFÄLTIGUNGS- und
DRUCKAPPARATEN der

GAMMETER-MULTIGRAPH

sind die besten ihrer Art (2475 Z) (1462)

BRIGNONI A.-G., ZÜRICH I

Telephon 8291

Werdmühleplatz 2

Zürcher Dampfboot-Gesellschaft

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, 28. Juni 1912, abends 5 Uhr,
in's Geschäftszimmer der Tonhalle

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911. Bericht der Rechnungsrevisoren.
 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
 3. Wahl. (Za 13647) 1854
- Geschäftsberichte und Eintrittskarten zur Generalversammlung können von den Herren Aktionären gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz vom 24. Juni an auf dem Verwaltungsbureau in Zürich-Wollishofen bezogen werden.

Zürich, 18. Juni 1912.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel

Die tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Samstag, den 29. Juni 1912, vormittags 10 1/2 Uhr, im Stadtcasino in Basel (kleiner Saal, I. St.) stattfindenden

XIII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung betreffend Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung der Verwaltung über das Geschäftsjahr 1911/12 und Entlastung der Verwaltung nach vorheriger Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Kontrollstelle.
 2. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates betreffs Verwendung des zur Verfügung der Generalversammlung gestellten Betrages des Jahresergebnisses. Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
 3. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1912/13.
- Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen, oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Mittwoch, den 26. Juni, abends 6 Uhr, bei der Gesellschaft für Bandfabrikation, St. Johannvorstadt 33, oder beim Schweizerischen Bankverein in Basel und in Zürich, bis nach beendeter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und eine Zutrittskarte verabfolgt werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, nebst dem Bericht der Kontrollstelle, werden vom 21. Juni an bei der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufliegen.

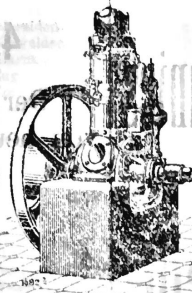
Basel, den 14. Juni 1912.

1757

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Bern

DEUTZER Rohöl-Motoren



(159.)

stehender und liegender Konstruktion

Billigste Betriebskraft

für Gewerbe und Industrie

Preisliste gratis und franko durch

Gasmotoren-Fabrik „Deutz“ A.-G.

Zürich, Bahnhofplatz 5

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschriftsgemässen Auslosung gelangen folgende Obligationen zur Rückzahlung:

I. 3 1/2 % Anleihen von 1889

72 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1912:

42	79	86	101	114	153	160	172
194	239	256	275	334	351	403	444
462	518	520	547	580	627	641	743
755	837	849	864	950	968	970	991
1013	1139	1163	1171	1179	1268	1290	1328
1370	1398	1409	1443	1465	1485	1493	1496
1501	1539	1558	1590	1598	1687	1712	1717
1718	1798	1799	1813	1877	1883	1902	1917
1965	1972	2024	2091	2104	2155	2189	2221

Aus der Verlosung von 1910 ist noch ausstehend die Nr. 898, aus derjenigen von 1911 die Nrn. 75, 480, 591, 1340, 1544, 1674, 2233.

II. 3 1/2 % Anleihen von 1894

65 Obligationen, rückzahlbar am 15. Dezember 1912:

5	92	101	106	114	152	218	227
250	269	333	358	370	375	387	419
492	588	737	769	796	800	817	899
912	924	981	1044	1084	1096	1165	1404
1410	1412	1415	1442	1474	1527	1572	1583
1605	1616	1666	1705	1830	1840	1936	1996
2074	2149	2154	2162	2163	2183	2191	2192
2213	2322	2376	2383	2406	2454	2456	2459
2492							

Aus der Verlosung von 1910 ist noch ausstehend die Nr. 1316. (2672 Lz.) 1766

III. 4 % Anleihen von 1899

55 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1912:

50	54	88	131	165	172	190	294
622	670	798	815	923	1010	1187	1254
1336	1389	1839	1878	1906	1997	2097	2120
2223	2233	2249	2393	2564	2578	2607	2653
2695	2701	2944	3016	3146	3197	3375	3394
3499	3554	3576	3642	3824	3921	3995	4018
4020	4487	4501	4569	4590	4598	4914	

Aus der Verlosung von 1910 ist noch ausstehend die Nr. 4637, aus derjenigen von 1911 die Nrn. 1309, 1853, 2585, 4566.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört mit dem Rückzahlungstermin deren Verzinsung auf.

Luzern, den 5. Juni 1912.

Die städtische Finanzdirektion.

Stellung In Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux.“

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt

Bund.

Anzeiger für die Stadt Bern

Intelligenzblatt.

Offizielles Schweiz. Kursbuch

Schweiz. Conducteur.

Basel.

Basler Nachrichten.

Solothurn.

Solothurner Zeitung

Luzern.

Vaterland.

Zürich.

Zürcher Post.

Glarus.

Glarner Nachrichten

Genève.

Journal de Genève.

La Suisse.

Patrie Suisse.

Lausanne.

Gazette de Lausanne

La Revue.

La Petite Revue

Montreux.

Journal des Etrangers.

Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds

National Suisse.

Feuille d'avis.

Fédération Horlogère.

St. Gallen.

Express.

Burgdorf.

Burgdorfer Tagblatt.

Delémont.

Démocrate.

Der Berner Jura.

Porrentray

Jura

Pays.

St. Imier.

Jura bernois.

Fribourg.

La Liberté.

Indépendant.

Anschliessliche Annahmestellen

Haasenstein & Vogeler